



# Pressemitteilung

Nummer 21 vom 31.08.2018

Seite 1

Außenstelle Frankfurt (Oder)

HAUSANSCHRIFT

Fürstenwalder Poststraße 87  
15234 Frankfurt (Oder)

TEL +49 (0)335 6068-2411

FAX +49 (0)335 6068-2419

[astfrankfurt@bstu.bund.de](mailto:astfrankfurt@bstu.bund.de)

[www.bstu.de](http://www.bstu.de)

## „Beobachten – Verfolgen – Zersetzen“

Das Wirken der Stasi in Hennigsdorf

Hennigsdorf gehörte zur MfS-Kreisdienststelle Oranienburg. Auch 37 km zu sicherndes Grenzgebiet zu Westberlin gehörten in den Verantwortungsbereich. In der Kreisdienststelle waren 78 hauptamtliche Mitarbeiter tätig. Mehr als 530 inoffizielle Mitarbeiter (IM) mit Decknamen wie „Schweißmaschine“, „Barbe“ und „Leipzig“ sammelten Informationen. So erfährt die Stasi auch, dass gescheiterte Fluchtversuche in der Bevölkerung nicht unbemerkt bleiben. Zwei Stahlwerker aus Hennigsdorf äußern sich in der Gaststätte „Gambrinus“ über den Schießbefehl und die „Unmenschlichkeit der Grenzsoldaten“, nicht ahnend, dass ein IM mithört und sie so ins Visier der Stasi geraten.

**Rüdiger Sielaff** zeichnet aus den überlieferten Dokumenten des Stasi-Unterlagen-Archivs ein umfassendes Bild der Überwachung und Repression im Kreisgebiet Hennigsdorf.

Es besteht die Möglichkeit einen Antrag auf persönliche Aktensicht zu stellen. Mitarbeiter der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) beraten ebenfalls u. a. zum Thema der Rehabilitierung.

Interessierte können Musterakten lesen. Kostenfreie Publikationen zu verschiedenen Themen werden angeboten.

**Termin:** Donnerstag | 13. September 2018 | 14.00 - 19.00 Uhr

**Ort:** Bürgerhaus „Alte Feuerwache“  
Hauptstraße 4, 16761 Hennigsdorf

**Programm:** 14.00 - 17.00 Uhr **Bürgerberatung zum Thema Akteneinsicht** (bitte Personalausweis mitbringen)  
17.00 - 19.00 Uhr **Vortrag mit Rüdiger Sielaff, BStU**

Der Eintritt ist frei.

Rüdiger Sielaff, Leiter der BStU-Außenstelle Frankfurt (Oder)

